

Kurz-Biografien



Ulrike Beimpold, Juryvorsitzende

Ulrike Beimpold wurde am 10. Mai 1964 in Wien geboren. Sie wusste bereits im Alter von vier Jahren, was sie wollte: nämlich Schauspielerin werden. Bereits mit 8 Jahren erhielt sie ihr erstes Engagement am Wiener Burgtheater, wo sie dann auch blieb und nebenbei die Schauspielschule Krauss besuchte: Bereits mit 17 Jahren war Ulrike Beimpold ausgebildete Schauspielerin. Schon im Teenageralter stand Beimpold mit ihren großen Idolen auf der Bühne, bis ins Jahr 2000 war sie im Burgtheater künstlerisch tätig. Ulrike Beimpold spielte in Stücken von Nestroy, Grillparzer, Schnitzler, Horváth, Kleist, Shakespeare, Wedekind, Handke, arbeitete mit Hans Hollmann, Leopold Lindtberg, Erwin Axer, Jérôme Savary, Ruth Berghaus, Jürgen Flimm, Achim Benning und Claus Peymann.

Die viel beschäftigte Burgschauspielerin liebte zudem ihre Stimme dem süßen Schweinchen Babe in den beiden Österreichsynchronisationen von „Ein Schweinchen namens Babe“ und „Schweinchen Babe in der großen Stadt“. Daneben gab es immer wieder Auftritte in Film und Fernsehen, so etwa in „Julia“, „Dolce Vita“, „Die Strudelhofstiege“ und „Stella di Mare“.

Eine weitere Beschäftigung Beimpolds sind Rezitationsabende, in denen sie sich auf die österreichische Literatur der vergangenen Jahrhundertwende konzentriert. Mit ihrer Eigenproduktion „Katharina Schratt – ein Leben“ widmet sie sich dem außergewöhnlichen Leben der Vertrauten von Kaiser Franz Joseph.

Sie war schon Teilnehmerin der zweiten Staffel der ORF-„Dancing Stars“ und ist regelmäßig in dem ORF-Comedy-Format „Was gibt es Neues?“ zu Gast. 2006 gab die Allrounderin ihr erfolgreiches Regiedebüt in Bad Ischl beim Lehár Festival mit der „lustigen Witwe.“

In ihrem erst kürzlich erschienenen Buch „Eine Birne namens Beimpold – Anekdoten einer Burgpflanze“ veröffentlicht die österreichische Schauspielerin Geschichten, bekannte Namen und haufenweise Anekdoten aus 25 Jahren Theaterleben.

Weiters tritt sie seit vielen Jahren bei den Festspielen Reichenau auf. Mit Ulrike Beimpold ist 2009 erstmals eine Frau künstlerische Leiterin und Juryvorsitzende des Wettbewerbs „Vinum et Litterae“.